

Obsthügler

Jahresbericht Naturpark Obst-Hügel-Land



www.obsthuegelland.at

Scharten 🍏 St. Marienkirchen/Polsenz

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Österreichische Post AG
SM 22Z042764 S
Naturpark Obst-Hügel-Land
Kirchenplatz 1
4076 St. Marienkirchen/P.



DI Rainer Silber
Naturpark-Geschäftsführer

Mag. Siglinde Hollnsteiner
Mitarbeiterin Naturpark-Büro

Heinz Steiner
Naturpark-Obmann

Liebe Leserinnen und Leser!

Es freut uns, dass Sie unseren Naturpark-Jahresbericht „Obsthügler“ in die Hand nehmen und darin schmökern. Für Ihr Interesse an der Naturparkarbeit und Ihr Engagement im Obst-Hügel-Land möchten wir Ihnen unseren Dank aussprechen! In diesen Tagen erleben wir den (Start in den) Frühling! Während der „Blütenwochen im Obst-Hügel-Land“ erwarten Sie und unsere Gäste besondere Angebote und Veranstaltungen. Nach mehrjähriger Pause finden heuer wieder die Kirschblütenwanderung und die Mostkost in Scharnten statt. Insgesamt stehen 2023 rund 100 Veranstaltungen und Termine auf unserem Programm. Im Vorjahr nahmen wieder mehr als 1.000 Personen an unseren Naturführungen teil - ein Wert, der beinahe wieder das Niveau der Vor-Corona-Jahre mit rd. 1.300 jährlichen Teilnehmer:innen erreicht.

Die Zusammenarbeit mit den beiden Naturpark-Volksschulen und -Kindergärten ist uns ein besonderes Anliegen. 2022 haben sich die 3. Klassen der beiden Volksschulen als „Klimafüchse“ an einem Projekt zum „Tag der Biodiversität“ beteiligt. Daraus entwickelte sich das neue Naturschauspiel-Angebot „Klimafüchse im Naturpark“, bei dem die Zusammenhänge von Wetter, Klima und Klimawandel im Mittelpunkt stehen. Heuer beteiligen sich die Schulen und Kindergärten am Projekt „Landschaften voller Superhelden“.

Neuigkeiten gibt es auch bei den Artenschutzprojekten: 2021 und 2022 wurde die Schmetterlingsfauna im Naturpark an zehn ausgewählten Standorten in den Gemeinden Scharnten und St. Marienkirchen erhoben. Dabei konnten insgesamt 89 Schmetterlingsarten nachgewiesen werden, die zu 13 Familien gehören. Das 2016 gestartete Kiebitz-Schutzprojekt lief mit Jahresende aus, es sind aber weitere Aktivitäten geplant u.a. die Teilnahme an einem neuen österreichweiten Projekt „Kiebitzerei“. Darüber hinaus setzen wir im Naturparkgebiet noch verschiedene weitere Artenschutzmaßnahmen um (Fledermäuse, Steinkauz, Wiedehopf) sowie ein Projekt zur Sicherung artenreicher Wiesen.

Der Erhalt und die Pflege der Streuobstbestände eine Kernaufgabe. Deshalb findet heuer im Herbst wieder eine gemeinschaftliche Obstbaum-Pflanzaktion statt. Weiters werden die Erhaltung sowie der Pflege- und Verjüngungsschnitt von alten hochstämmigen Obstbäumen im Naturparkgebiet gefördert.

Mit Juli 2023 startet ein neues Naturpark-Rahmenprojekt (Laufzeit bis Ende 2025). Ihre Ideen für die Weiterentwicklung des Naturparks sind uns dazu herzlich willkommen!

Wir haben 2023 also wieder viel vor! Schauen Sie auf www.obsthuegelland.at, was alles geplant ist. Oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Inhalt

Vorwort und Editorial	2
Foto-Rückblick	4
Streuobstbestände erhalten	6
Förderungen	9
Natur- und Artenschutz	10
Schmetterlingsprojekt	14
Schulen und Kindergärten	16
Naturgarten	19
Ansichtssache	20
Naturparke in OÖ	21
Öffentlichkeitsarbeit	22
Veranstaltungs-Tipps	23
Start in den Frühling	25
Verleihservice im Naturpark	26
Naturparkverein	27
Naturpark-Spezialitäten	28

Impressum

Obsthügler - Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land

17. Ausgabe, März 2023

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Verein Naturpark Obst-Hügel-Land
(ZVR-Zahl: 632754714)
4076 St. Marienkirchen/Polsenz
Kirchenplatz 1
Tel.: 07249-47112-25
E-Mail: info@obsthuegelland.at
Internet: www.obsthuegelland.at

Mitwirkende dieser Ausgabe

Siglinde Hollnsteiner, Rainer Silber, Gudrun Fuß, Isabel Schmotzer, Daniela Hofinger, Heinz Steiner, Hans Uhl

Fotos

wenn nicht angeführt - Archiv des Naturparks Obst-Hügel-Land

Druck: Birner Druck
Auflage: 2.500 Stück
Alle Rechte vorbehalten

Obstkultur.
Freude pur!



Vorwort der Bürgermeister

Hochgeschätzte Freunde des Naturparks Obst-Hügel-Land!

Das Jahr 2023 wird wieder ein sehr buntes im Naturpark Obst-Hügel-Land. Beim Durchblättern des Veranstaltungsprogrammes werden Sie viele Angebote entdecken, die für jeden Interessierten etwas Neues und Wissenswertes enthalten.

Ganz besonders wichtig ist es für uns, den Kindern und Jugendlichen die Natur näherzubringen. Das Bewusstsein für eine intakte Natur, artenreiche Lebensräume und für Umwelt- und Naturschutz beginnt bei den Jüngsten. Dank unserer engagierten Pädagog:innen in unseren Naturpark-Kindergärten und -Volksschulen wird den Kleinen schon sehr früh das nötige Wissen über unsere Pflanzen- und Tierwelt vermittelt und die Zusammenhänge erklärt. Nur so

kann ein achtsamer Umgang mit der Natur entstehen!

Genauso wichtig ist aber auch die Unterstützung der Produzent:innen und Direktvermarkter in den beiden Obst-Hügel-Land Gemeinden, die eine sehr große Produktpalette anbieten und so einen regionalen Einkauf ermöglichen. Mit dem Erwerb von Naturparkprodukten werden die landwirtschaftlichen Betriebe unterstützt, damit diese die Vielfalt der Kulturlandschaft in unserer Region weiterhin sichern können!

Veranstaltungen wie die Mostkosten, die Weberbartl-Apfel-Wanderung und die Kirschblütenwanderung tragen dazu bei, den Naturpark über die Gemeindegrenzen hinaus bekanntzumachen. Dank der guten Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen, wie den Obstbauvereinen, den Familienbund-Ortsgruppen, der Landjugend, den Imkern u.v.m. können wir immer wieder schöne Veranstaltungen anbieten, die den Besucher:innen die Schönheit der Natur in unserem Obst-Hügel-Land näherbringen.



Bgm. Christian Steiner
Scharthen



Bgm. Harald Grubmair
St. Marienkirchen

Unser Dank gilt allen Bewohner:innen der Gemeinden St. Marienkirchen und Scharthen, allen Grundbesitzer:innen und Landwirt:innen, allen Pädagog:innen, aber auch vor allem dem Naturparkteam mit Obmann Heinz Steiner, Geschäftsführer DI Rainer Silber und Mag. Siglinde Hollnsteiner, die durch ihr Engagement den Naturpark erst so richtig mit Leben erfüllen! Danke auch allen, die die Anliegen des Naturparks unterstützen und so zum Gelingen beitragen!

IN EIGENER SACHE

DANKE für Ihre Unterstützung!

Wir haben diesem Bericht einen Spenden-Erlagschein beigelegt. Ihre Unterstützung dient zur Errichtung von weiteren Sitzgelegenheiten entlang der Naturpark-Wanderwege.

BITTE geben Sie uns Bescheid, ...

wenn sich Ihre Daten geändert haben oder wenn Sie den „Obsthügler“ nicht mehr erhalten möchten. So können wir auch in Zukunft zielgerichtet jene informieren, die Interesse am Naturpark haben.



Naturpark-Jahreshauptversammlung am 15. Februar 2023 im Gasthof Schartnerblick. Am Bild: Vorstand des Vereins Naturpark Obst-Hügel-Land, Ehrengäste und Naturparkmanagement.

Den Naturpark erleben - 2022 in Bildern

Nach den Einschränkungen der Vorjahre war 2022 schon wieder ein (fast) normales Veranstaltungsjahr: Das Naturpark-Programm begleitete die Besucher das ganze Jahr hindurch: Von der Obstbaumblüte im Frühling bis zum Mostmachen im Herbst, vom Bärlauch bis zum Pilze sammeln, vom Obstbaumschnittkurs bis zum Kirschenfest.



Durchwegs gut besucht sind die Baumschnitt- und Veredelungskurse.



Ein reich gedeckter Tisch bei den Stammtischen für die kreative Küche.



Presseausfahrt „Mit dem E-Bike vom Kurpark in den Naturpark“.



Hans Gessl mit seinem Programm während der Blütenwochen in Scharten.



Premiere für die Samareiner G'schicht'n Roas mit Edith Männer und Heinz Steiner. Am 2. Oktober 2023 findet eine Fortsetzung statt.



Sabine Haider und Maria Mach beim Festival der Vereine in Puppung.



Apfelsaft pressen beim Erntedankfest (Eferding) mit Brigitte Gaisböck u. Heinz Steiner



Sortenausstellung beim „Tag der alten Obstsorten“ in Linz.

Kirschenfest

Zahlreiche Besucher waren beim Schartner Kirschenfest am So. 26. Juni am Firlingerhof. Neben den Kirschen waren auch die ersten Marillen bereits reif - die Nachfrage nach den süßen Früchten war entsprechend groß! Heuer findet das Kirschenfest am 11. Juni am Obsthof Steiner in Roitham/Scharten statt.



Oö. Ortsbildmesse

Die 30. Ortsbildmesse ging am 11. September 2022 in der Naturpark-Gemeinde St. Marienkirchen/Polsenz über die Bühne. Trotz des eher mäßigen Wetters informierten sich viele Besucher aus Nah und Fern bei über 70 Ständen und genossen das bunte Rahmenprogramm und die kulinarischen Köstlichkeiten.



Ferienprogramme im Naturpark Obst-Hügel-Land

Schon seit vielen Jahren begeistern die Ferienpass-Aktionen im Naturpark Obst-Hügel-Land die teilnehmenden Kinder. Spiel, Spaß und spannende Naturerlebnisse stehen dabei im Vordergrund.



Am Gründonnerstag wurde eine köstliche Wildkräutersuppe zubereitet.



Die Waldbewohner standen beim Ferienprogramm mit den Jägern im Mittelpunkt.



Sterndalschau mit Gerald Maschek am Roithner Kogel in Scharten.



Die Ferienprogramme im Wald waren meist ausgebucht.



Kreativität war beim Herbstbasteln mit Naturmaterialien gefragt.



Tolle Kunstwerke entstanden beim Ruamschnitzen mit Hans Gessl.

Streuobst-Tagung 2022: Kulturerbe mit Mehrwert

Unter dem Titel „Streuobst: Kulturerbe mit Mehrwert“ organisierte das Naturpark-Team im Jahr 2022 eine große und erfolgreiche Fachtagung.

Am 12. und 13. Mai 2022 war der Naturpark Obst-Hügel-Land Mittelpunkt der Streuobst-Szene. Bei der Streuobst-Tagung im Veranstaltungszentrum St. Marienkirchen trafen sich rund 80 Vertreter:innen von Streuobstinitiativen und Naturschutzorganisationen, der Politik und der Verwaltung sowie Produzent:innen, um zu erörtern, welchen Wert Streuobst für uns alle hat und in Zukunft haben wird. Streuobst gilt als Vorbild für klimaneutrale, ressourcenschonende und artenschützende Landwirtschaft. Streuobstbestände prägen in vielen Regionen die traditionelle Kulturlandschaft. Das Wissen rund um den Streuobstanbau ist Teil unseres kulturellen Erbes.

Am ersten Tag standen acht Vorträge hochkarätiger Referent:innen auf dem Programm. Aspekte wie Ökosystemleistungen von Streuobst, aktuelle Zahlen und Daten zum Streuobstanbau in Österreich, Förderungen, die In-Wert-Setzung von Streuobstwiesen, die genetische Charakterisierung von alten Sorten und die hohe Biodiversität von Streuobstwiesen wurden in den Präsentationen und Diskussionen behandelt.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Prämierung und Präsentation der Gewinnerprojekte und -betriebe eines österreichweiten Streuobstwetbewerbs des Umweltdachverbands („Apfel, Birnen, los“). Die abendliche Jause in der Mostschänke Ebner wurde durch eine „klingende Mostverkostung“ von Hans Gessl und Lukas Ferchhumer aufgelockert.

Die Fachexkursion am Fr. 13. Mai führte ins Mostmuseum St. Marienkirchen, weiter zum Streuobst-Betrieb



Die Streuobst-Fachtagung im Mai 2022 war ein großer Erfolg. Neben den Fachbeiträgen stand auch eine Exkursion zu Naturpark-Partnerbetrieben auf dem Programm.

Floimayrhof (Streuobst- und Artenschutzprojekte im Naturpark), zum Obstbetrieb Firlingerhof und abschließend in der Jausenstation Beißl. Die Tagung wurde vom Naturpark Obst-Hügel-Land in Zusammenarbeit mit der ARGE Streuobst, dem Umweltdachverband und der LEADER-Region Mostlandl-Hausruck veranstaltet und über Mittel der EU sowie des Landes OÖ gefördert.

Ansuchen der ARGE Streuobst: Immaterielles Kulturerbe

Die ARGE Streuobst Österreich arbeitet an der Anerkennung des Streuobstbaus in Österreich als „Immaterielles Kulturerbe der UNESCO“. Gut 3.500 Einzelpersonen und 150 Organisationen (mit rd. 1,3 Mio. Mitgliedern) unterstützten das Ansuchen. Für den Antrag verfasste die ARGE Streuobst ein umfangreiches Begleitdokument, das die Bedeutung des Streuobstbaus und damit verbundenen Kulturtechniken und Landschaften widerspiegelt - historisch gesehen, aber auch gegenwärtig. Die Einreichung erfolgt bis Juni d.J., die (hoffentlich) offizielle Anerkennung dann wenige Monate später.

Aktuelle Infos:
www.argestreuobst.at



Vorträge Streuobst-Fachtagung 2022



Sämtliche Vorträge der Fachtagung können auf der Naturpark-Website heruntergeladen werden; siehe Aktuelles/News (Mai 2022) oder QR-Code scannen:



Freiwilligenarbeit im Naturpark

Bereits zum neunten Mal klaubten im Oktober 2022 Asylwerber:innen und Freiwillige Mostobst für eine gute Sache. Beim Projekt „Obstklaubm“ stehen soziales Engagement und ein respektvoller Umgang mit Lebensmitteln im Zentrum. 2.000 kg vorwiegend Äpfel kamen letztes Jahr zusammen, 12 Freiwillige halfen mit. Mit den Erlösen wurde der Rot-Kreuz-Markt in Eferding unterstützt. Auch heuer sind wieder ein paar Aktionstage eingeplant.



Projekt-Infos:

www.facebook.com/obstklaubm

Obstklaubm 2023



Auftakt am Sa. 30. Sept. 2023,
10 bis 14 Uhr, Scharten
Alle Unterstützer:innen sind dazu
herzlich eingeladen!



Aktion Lebens(obst)baum

In den beiden Naturparkgemeinden erhalten die neugeborenen Kinder (bzw. die Eltern zur Geburt) schon seit gut 10 Jahren einen Obstbaum. Durch diese Geste werden zum einen vermehrt Obstbäume in den Gärten gepflanzt, darüber hinaus sollen die Kinder von klein auf einen Bezug zu „ihrem“ Obstbaum erhalten. In St. Marienkirchen ist der Familienbund Kooperationspartner, die Obstbäume werden den Jung-Eltern direkt nach Hause geliefert. In Scharten übernimmt die Gemeinde die Verteilung der Bäume - sie lädt die Familien in die Kirschblütenhalle ein, wo die Bäume im gemütlichen Rahmen überreicht werden. Die Aktion wird über den Naturparkverein organisiert und vom Land Oberösterreich gefördert.



Übergabe der Lebens(obst)bäume durch die Gemeinde in der Kirschblütenhalle Scharten.

Die Samareiner Familienbund-Obfrau Sabine Doppler beim Verteilen der Lebens(obst)bäumchen.



Gemeinschaftliche Pflanzaktion im Herbst 2023

Die Neupflanzung von Obstbäumen wird im Naturpark besonders unterstützt. Im Herbst 2023 gibt es wieder eine vom Naturparkverein koordinierte gemeinschaftliche Obstbaum-Pflanzaktion.

Die Pflanzung junger Streuobstbäume ist ein großes Anliegen im Naturpark Obst-Hügel-Land. Alle zwei Jahre organisiert der Naturparkverein eine gemeinschaftliche herbstliche Bestell- und Pflanzaktion von Obstbäumen und Wildgehölzen. Im Herbst 2023 werden mit Unterstützung von Johann Neuwirth (Gärtnerei in St. Marienkirchen) wieder Bäume organisiert und über das Programm „Naturaktives Oberösterreich“ gefördert. Die Bäume sind vor Wildverbiss zu schützen. Die Pflanzungen werden durch das Land Oberösterreich kontrolliert. Die Vorfinanzierung und Förderabrechnung erfolgt über das Naturpark-Büro, die Antragsteller leisten einen Selbstbehalt. Aufgrund der aktuellen Lieferengpässe bei vielen Baumschulen läuft die **Bestellfrist für die Obstbäume heuer nur bis Ende September**, um möglichst viele Anfragen abdecken zu können bzw. Zeit zu haben, um alternative Sorten zu organisieren. Die Bäume werden gegen Ende Oktober zugestellt.

Erhöhung Förderprämie

Die Abteilung Naturschutz erhöhte die Förderprämie für die Neupflanzung von Obstbäumen im Naturparkgebiet mit Jahresbeginn 2023 von € 25,- auf € 30,-; jene für den Stammschutz von € 1,50 auf € 2,- (siehe auch InfoBlatt rechts). Damit wurde auf die gestiegenen Preise für Obstbäume und Zubehör reagiert. Grundsätzlich sind jederzeit auch individuell Obstbaumpflanzungen im Obst-Hügel-Land möglich und förderbar. Bei Rückfragen bitte an das Naturpark-Büro wenden.



Zusätzlich zum Obstgehölz können bei der Pflanzaktion im Herbst 2023 auch der Baumpflock und ein Stammschutz bestellt werden. Bestellungen sind bis Ende September möglich.

Obstbaumschnitt: Kurse & Projekt

Der richtige Schnitt soll dem Baum ein starkes Kronengerüst mit genügend jungem Fruchtholz geben, sodass die Früchte bis ins hohe Alter der Bäume gesund sind und in pflückbarer Höhe wachsen. Auch Krankheiten können sich in geschnittenen Kronen schwerer ausbreiten. Seit der Naturparkgründung werden jährlich rund 4 bis 6 Baumschnittkurse in Zusammenarbeit mit den lokalen Obstbauvereinen organisiert. Das Interesse an den Workshops ist durchwegs positiv und wächst laufend. Erfreulicherweise nehmen immer mehr junge Leute und Frauen an den Kursen teil.

Die Aktion „Pflege und Verjüngungsschnitt bei alten Obstbäumen“ läuft weiter. Obstbaumbesitzer im Naturparkgebiet haben die Möglichkeit, ihre Altbäume (mind. 30 Jahre) fachgerecht schneiden zu lassen und dafür eine Förderung in Anspruch zu nehmen. Bei Interesse bitte im Naturpark-Büro melden.



Neue Baumschnitt-Lehrtafeln

Im Obstlehrgarten des Obst- und Gartenbauvereins in St. Marienkirchen findet man einen Obstbaumschnitt-Lehrpfad, der die wichtigsten Grundlagen zum richtigen Obstbaumschnitt erläutert. Auf fünf informativen Schautafeln wird erklärt, wie der Baum von der Pflanzung bis zum hohen Alter richtig geschnitten wird. Diese Tafeln werden heuer überarbeitet und neu gestaltet. Die Schautafeln werden zukünftig näher rund um das Vereinshaus platziert. So können sie besser bei Baumschnittkursen eingesetzt werden.

Förderungen zum Erhalt der Streuobst-Landschaft im Naturpark Obst-Hügel-Land

Neupflanzung von Obstbäumen

Neugepflanzte Obstbäume im Naturparkgebiet werden unter folgenden Voraussetzungen gefördert:

- Hoch- oder Halbstamm
- Schutz vor Wild- und Weidetieren
- Sorte entsprechend Sortenliste
- Lage im Grünland oder Dorfrandlage

Förderhöhe: gefördert wird der Nettobetrag, jedoch max. 30,- je Baum; Stammschutz: € 2,- je Baum

Der Mindestförderbetrag je Betrieb muss grundsätzlich € 200,- betragen. Bei kleineren Beträgen werden die Förderanträge jedoch über einen Sammelantrag des Naturparkvereins abgewickelt, d.h. jeder Baum wird gefördert!

Antrag: im Naturpark-Büro oder eingescannt per mail: inkl. Formular, Lageplan, bezahlte Rechnung (Überweisungsbestätigung)

Sicherung alter Obstbäume

Der Erhalt alter Obstbäume ist weiterhin förderbar:

- Lage im Naturparkgebiet
 - Obstbaum im letzten Lebensdrittel
 - der Baum ist für Höhlenbrüter geeignet
 - max. 10 Bäume pro Antragsteller
 - für Streuobstbestände größer als 1 ha pro Betrieb
- >> zusätzlich 1 Baum pro 0,1 ha

Förderhöhe: € 87,- pro Baum

Vertragsdauer: 20 Jahre

Hinweis: tote Bäume können, seuchenbefallene Bäume müssen entfernt werden. In diesen Fällen besteht keine Rückzahlungsverpflichtung. Vor dem Entfernen solcher Bäume Fotos machen und das Naturpark-Büro informieren.

Antrag: im Naturpark-Büro

Pflegeschnitt bei alten Obstbäumen

Förderung von professionellen Schnittmaßnahmen bei alten Obstbäumen im Naturparkgebiet:

- der Obstbaum ist älter als 30 Jahre
- Apfel-, Birn- oder Kirschbäume
- nicht gefördert wird der klassische Baumschnitt im Hausgarten

Förderhöhe: 70 % Förderung über ein Naturparkprojekt, 30 % Eigenanteil der Antragsteller, maximale Förderung: € 700,- pro Betrieb

Antrag: Die Bäume werden vor dem Schnitt gemeinsam mit einem Experten begutachtet. Erst danach werden der Pflegeaufwand und die anfallenden Kosten abgeschätzt.

Pflege von landschaftsprägenden Streuobstwiesen und Obstbaumbeständen

Voraussetzung:

- keine Förderung über ÖPUL möglich (Landschaftselemente „Streuobstbäume“)
- Erhaltung der Obstbäume, bei Ausfall verpflichtende Nachpflanzung
- Der Baumbestand ist für das Landschaftsbild bedeutend (Halb- und Hochstamm)
- Pflege: mind. 1 x pro Jahr mähen und verbringen des Mähgutes. Mulchen ist nur zulässig, wenn keine luftdichte Abdeckung der Grasnarbe erfolgt.

Förderhöhe: Pflegebeitrag: € 3,50 pro Baum und Jahr; Mindestauszahlungsbetrag € 70,-

Vertragszeitraum: 5 Jahre

Hinweis: mit dem neuen ÖPUL (2023) werden auch die Bedingungen für diese Förderung adaptiert.

Stand: März 2023

Antragsformulare und Infos:

obsthuegelland.at/infos-service/foerderungen-im-naturpark

Sämtliche Anträge bitte im Naturpark-Büro einreichen.

Tel. 07249-47112-25 / Mail: info@obsthuegelland.at

Erhalt von Ökoflächen im Naturpark Obst-Hügel-Land

Die Erhaltung und Bewirtschaftung artenreicher Wiesen ist ein wichtiges Anliegen im Naturpark. Bewusstseinsbildung, Kooperation mit Bewirtschafter:innen und Unterstützung bei der Förderabwicklung über ÖPUL bzw. Land OÖ bringen erste Erfolge. 2023 geht das Beratungsangebot weiter.



DANIELA HOFINGER

Grundbesitzer:innen haben die Möglichkeit auf eine Pflegeausgleichsprämie für die Bewirtschaftung hochwertiger Ökoflächen mittels freiwilligem Vertragsnaturschutz. Wiesenlebensräume als artenreicher Teil dieser Kulturlandschaft bilden den Schwerpunkt dieser Initiative. Dabei handelt es sich um extensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden, die sich häufig durch Magerkeit des Standortes oder Bodennässe auszeichnen. Solche Wiesen haben sich über einen langen Zeitraum entwickelt, da sie von den Landwirt:innen seit Jahrzehnten oder Jahrhunderten genutzt und gepflegt werden. Diese artenreichen Dauerwiesen zeigen eine weitreichendere ökologische Wirkung als eingesäte, neu angelegte Blumenwiesen. Aufgrund mehrerer Faktoren - u.a. werden viehhaltende Höfe weniger und das Schnittgut nicht mehr benötigt - wird ein steigender Anteil des Grünlands im Naturpark gemulcht bzw. geschlegelt. Das führt zu Verfilzung und Nähr-

stoffanreicherung und Blütenpflanzen werden verdrängt. Dadurch nimmt der Artenreichtum dieser Flächen ab. Das explizite Ziel des Naturparks mit diesem Programm ist hierbei, einen Teil solcher Wiesen wieder in die Mahd (inkl. Nutzung resp. Abtransport Mähgut) zurück zu bekommen. So können sie ihre Lebensraumfunktion für Wildbienen, Schmetterlinge und Vögel wieder entfalten.

Je nach Wiesentyp sind die vereinbarten Bewirtschaftungsauflagen und die damit verbundenen Prämien unterschiedlich: Düngeverzicht, Mahdhäufigkeit (meist 2 Mal), Mahdzeitpunkt (z.B. frühestens ab 20.6.) oder Heutrocknung auf der Fläche. Eine ungünstige Form des Feldstücks oder besondere Steilheit erschweren zusätzlich das Bearbeiten (z.B. nur mit Motormäher möglich) und erhöhen die Hektar-Fördersätze. Die entsprechenden Prämien im neuen ÖPUL-Programm (2023 - 2027) wurden erhöht. Im Schnitt bewegen sie

sich zwischen € 700,- und € 900,- pro Hektar, um den Bewirtschaftungsmehraufwand und/oder den Ertragsentgang zu kompensieren. Im Naturpark Obst-Hügel-Land sind die meisten Landwirt:innen mit laufenden Verträgen ins neue ÖPUL-Programm (Maßnahme „Naturschutz“) umgestiegen. 2022 kamen rund 15 neue Wiesenflächen (von 6 Betrieben) dazu. Insgesamt konnten in diesem Projekt bereits etwa 20 ha artenreiches Grünland (von 14 Bewirtschafter:innen) unter freiwilligem Vertragsnaturschutz genommen werden. Der Einstieg in die Förderung ist auch heuer noch möglich. Grundbesitzer:innen (auch ohne ÖPUL-Teilnahme) können sich dazu gerne im Naturparkbüro informieren.

Projektbetreuung und Beratung

DI Daniela Hofinger
office@hofinger-umwelt.at
oder im Naturpark-Büro anrufen
Tel. 07249-47112-25

Blumenwiesen im Garten - Saatgut-Aktion!

Die Schaffung von Blumenwiesen im eigenen Grün ist Wunsch vieler Naturgarten-Freunde. Voraussetzung sind idealerweise ein magerer Boden, die extensive Pflege (2 Mal Mähen, Mähgut entfernen) und ein hochwertiges Saatgut. Im Naturpark-Büro erhalten Sie Tipps zur Anlage von Blühflächen und Wildblumen-Saatgutmischungen der Fa. Bangerl (REWISA-zertifiziert), u.a. mit Leinkraut, Flockenblume, Wiesenlabkraut, Hornklee, Natternkopf, Pechnelke, Wilde Möhre, Wilde Karde u.v.m.



Wiedehopfprojekt

Heidi Kurz vom Naturschutzbund OÖ betreut acht im Naturpark montierte Wiedehopf-Nistkästen (3 Kontrollen pro Jahr). Bislang blieben die Kästen vom Wiedehopf unbesetzt, jedoch wurden einzelne Beobachtungen im Obst-Hügel-Land gemacht. Bitte Sichtungen melden: www.naturbeobachtung.at od. heidi.kurz@naturschutzbund.at



HEIDI KURZ, JOSEF LIMBERGER (WIEDEHOPF)

Anlage von Teichen

Das Naturpark-Team unterstützt die Anlage von Amphibienbiotopen (naturnahen Teichen) durch fachliche Beratung und Hilfe bei der Förderabwicklung („Naturaktives Oberösterreich“). 2022 wurde in St. Marienkirchen/Lengau ein Teich bei Fam. Penzenleitner neu angelegt. Die Aktion läuft weiter. Bei Interesse bei im Naturpark-Büro melden.



Steinkauz im Obst-Hügel-Land

Albin Lugmair und seine Kollegen vom Oö. Steinkauz-Artenschutzprojekt dokumentieren die Entwicklung der Steinkauzpopulation im Eferdinger Land. Die Bestandszahlen bei Brutpaaren und Jungvögeln haben in den vergangenen Jahren leicht zugenommen. Im Obst-Hügel-Land gibt es weiterhin einen konkreten Brutnachweis.



Anlage von Kleintierhabitaten

Totholz-Stein-Sand-Platzl bieten vielen Tierarten Versteck und Nahrungsraum. Eidechsen, totholzbewohnende Insekten, Wildbienen, Spitzmäuse, Laufkäfer u.v.m. können durch ein Kleintierhabitat aktiv gefördert werden. 2023 ist die Anlage einer kleineren Ausführung eines solchen „Schau-Habitats“ im Naturpark vorgesehen.



DANIELA HOFINGER

Bechsteinfledermäuse im Naturpark

Seit einigen Jahren beobachtet und dokumentiert die KFFÖ die Bestände der Bechsteinfledermaus im Naturparkgebiet. 2022 wurden in Scharthen Netzfang-Aktionen durchgeführt.

Bei den Erhebungen zur Fledermausfauna im Naturpark Obst-Hügel-Land in den Jahren 2008 und 2009 gelangen erste Nachweise der Bechsteinfledermaus. Dabei handelte es sich bei den gefangenen Bechsteinfledermäusen ausnahmslos um laktierende Weibchen, sodass von einer reproduzierenden Population im Naturpark Obst-Hügel-Land ausgegangen wurde. Die beiden Fangstandorte in Scharthen (Unterscharthen) und St. Marienkirchen an der Polsenz (Eben) liegen jedoch so weit auseinander, dass es sich mit Sicherheit um zwei verschiedene Wochenstuben handelt.

Aufgrund dieser Ergebnisse wurden in den Jahren 2010 und 2011 Telemetrieprojekte durchgeführt, um die Quartiere der Kolonien zu finden. Im Zuge der jährlichen „Bat Nights“ konnten in St. Marienkirchen immer wieder adulte Bechsteinfledermaus-Weibchen sowie diesjährige Jungtiere gefangen werden. Dadurch konnte diese Bechsteinfledermaus-Kolonie regelmäßig bestätigt werden. 2022 sollte erforscht werden, ob auch die zuletzt 2010 nachgewiesene Kolonie in Unterscharthen noch vorhanden ist und ob es Hinweise auf weitere Vorkommen in der Naturparkgemeinde Scharthen gibt. An vier Standorten (Unterscharthen, Roitham, 2 x Finklham) wurden Netzfang-Aktionen durchgeführt und einzelne Tiere „telemetriert“, d.h. mit winzig-kleinen Sendern ausgestattet. Auf diese Weise lassen sich über Peilungen Tagesquartiere und Jagdgebiete eruieren. Zusätzlich wurden mittels „Batcorder“ Rufe aufgezeichnet und ausgewertet, d.h. einzelnen Arten zugewiesen.



AXEL MÜLLER

Bechsteinfledermaus

Ergebnisse

Bei den vier Fangaktionen konnten 28 Individuen (9 verschiedene Arten) bestimmt werden, darunter auch eine Bechsteinfledermaus in Unterscharthen. Dieses Weibchen wurde besendert. Drei Tage lang konnte es mittels Telemetrie verfolgt werden, bevor es vermutlich den Sender verlor. Bei einem der beiden dokumentierten Tagesquartiere (Höhle einer alten Weide) konnten in der abendlichen Dämmerung 31 Bechsteinfledermäuse gezählt werden.

Mittels akustischer Erhebungen wiesen die Expertinnen mindestens neun Arten nach, darunter auch die Bechsteinfledermaus, aber nur am Standort Unterscharthen.

Empfehlungen

Aus Sicht des Fledermausschutzes ist der Erhalt von bekannten Quartierbäumen eine besonders wichtige Maßnah-

me. Das Naturpark-Team wird mit den Besitzer:innen Gespräche führen, um die Bäume möglichst zu erhalten. Das Anbringen von (zusätzlichen) Ersatzquartieren ist eine weitere Option.

KONTAKT

Mag. Isabel Schmotzer

KFFÖ, Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung

isabel.schmotzer@fledermausschutz.at

Bat Nights



Mi. 9. und 16. August
jeweils 20 bis 22.30 Uhr
Floimayrhof, Fam. Reiter
St. Marienkirchen/Polsenz

Anmeldung:
www.naturschauspiel.at



Kiebitzschutzmaßnahmen im Obst-Hügel-Land

Neues österreichweites Projekt startet 2023

Von 2016 bis 2022 lief ein Kiebitzschutzprojekt im Naturpark in Zusammenarbeit mit BirdLife. Die wichtigsten Ergebnisse und Effekte der Schutzmaßnahmen hat Hans Uhl nochmals zusammengefasst.

2021 erzielten die dokumentierten Kiebitz-Kolonien in Eben und Leppersdorf mit 17 - 28 flüggen Jungvögeln bei 26 - 30 Paaren einen guten Bruterfolg. 2022 fiel dieser Wert mit 27 - 30 Jungvögeln bei 25 - 29 Paaren am höchsten seit Projektbeginn 2016 aus. 2021 betrug der Reproduktionserfolg 0,6 - 0,9 und im Jahr 2022 sogar 0,9 - 1,2 flügge Junge/Pair. Damit wurde in diesen Jahren erfreulicherweise der Wert für vitale Populationen und damit ein wesentliches Projektziel erreicht.

Dank der Schutzmaßnahmen durch vier Betriebe konnten 2021 und 2022 mindestens 71 Kiebitz-Gelege vor Zerstörung durch maschinelle Bewirtschaftung bewahrt werden. Als Hauptmaßnahme erfolgte zum Schutz der Erstgelege auf 26 ha eine bis 10.5. verzögerte Mais-Aussaat. Zusätzlich markierten Projektmitarbeiter - oder in einem Fall ein Landwirt selbst - 30 Ersatzgelege kleinräumig, um sie bei der Bewirtschaftung zu schonen.

Im gesamten Projektzeitraum 2016 bis 2022 wurden bis zu 153 junge Kiebitze flügge. Der Erfolg der Schutzmaßnahmen ist mit einer Reproduktionsrate von 0,7 flüggen Jungvögeln je Paar belegt. Die Brutbestände zeigten sich stabil. Demnach ist die Kombination von später Mais-Aussaat und Markierung der Nester unter den gegebenen Rahmenbedin-

gungen und Umweltfaktoren eine geeignete Methode, um mit überschaubarem Personalaufwand und moderaten Flächenprämien erfolgreichen Kiebitz-Schutz in Ackerbaugebieten zu betreiben. Jährliche, jedoch effiziente Schutzmaßnahmen auf nur ca. 6 % der gesamten, bearbeiteten Ackerfläche von 2 km² reichten dafür aus.

Externe Einflüsse

Als wesentlicher Umweltfaktor stellten sich Frühjahrsniederschläge heraus. In extrem trockenen Frühjahren fiel der Reproduktionserfolg der Kiebitze stark ab (bzw. nahm die Kükenmortalität zu), um in den meisten Jahren mit durchschnittlichen Regenmengen im April/Mai deutlich höher auszufallen. Ob dieser Negativeinfluss der ausgetrockneten Ackerböden über geringere Nahrungsverfügbarkeit und/oder gestiegene Prädation geschwächter oder länger Nahrung suchender Küken abläuft, ist vorläufig ungeklärt.

Es ist für derartige Ackerbaugebiete in Oberösterreich festzustellen, dass der Mangel an günstigen Habitaten für die Küken ein entscheidend limitierender Faktor ist. Bei Schlupfraten von 60 bis zu 83 %, die wesentlich durch die Schutzmaßnahmen gesteigert werden können, fehlt es danach an strukturreichen Habitaten, die den Küken einerseits günstige Nahrungsquellen und gleichzeitig ausreichend Deckung bieten. Effektiver Kiebitz-Schutz sollte deshalb bei diesem Faktor ansetzen und in Kombination mit der Maßnahme „späte Aussaat“ auch günstige Nahrungshabitate für Familienverbände schaffen.



Julia Kropfberger und Hans Uhl bei der Suche von Kiebitznestern

Neues Projekt: „Kiebitzerei“

Mit 2023 startet ein zweijähriges österreichweites Kiebitzprojekt, bei dem auch der Naturpark Obst-Hügel-Land Partner ist. Schutz und Bewusstseinsbildung stehen im Mittelpunkt des Vorhabens. Geplant sind u.a. ein Kiebitzleitfaden, regionale Stammtische, Schulungen zum Nester finden und ausstecken, Förderberatung, Exkursionen, ein Kurzfilm über Kiebitzschutz, eine Ausstellung und Schulworkshops.

KONTAKT

Hans Uhl, BirdLife
hans.uhl@birdlife.at

Gemma Kiebitz schauen



Sa. 22. April, 9 bis 11 Uhr
TP: Mostschänke Ebner
St. Marienkirchen/Polsenz

Anmeldung im Naturpark-Büro

Entwicklung der Kiebitz-Brutpaare (BP) in den Untersuchungsgebieten im Naturpark Obst-Hügel-Land (2013 - 2022)

Gebiet	Größe (ha)	BP (2013)	BP (2016)	BP (2017)	BP (2018)	BP (2019)	BP (2020)	BP (2021)	BP (2022)
Eben	120	11 - 17	20	15 - 18	20 - 24	17 - 19	17 - 19	19 - 21	14 - 15
Leppersdorf	80	11	12 - 15	11 - 13	8	6	8 - 10	7 - 9	11 - 14
Gesamt	200	22 - 28	32 - 35	26 - 31	28 - 32	23 - 25	25 - 29	26 - 30	25 - 29



„Weiterflattern“ - Abschluss der Schmetterlingserhebung im Obst-Hügel-Land

Zwei Saisonen lang (2021 und 2022) wurde die Schmetterlingsfauna (Tag- und Nachtfalter) im Naturparkgebiet erhoben. Die Ergebnisse liegen nun vor.

Projektziele

Im Rahmen des Projektes „Weiterflattern“ wurde von Mai 2021 bis Ende August 2022 die Schmetterlingsfauna im Naturpark an neun Standorten mit unterschiedlichen Wiesenflächen, von eher mageren Wiesen, artenreichen Fettwiesen bis hin zu gräserdominierten Wirtschaftswiesen in den Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen an der Polsenz erhoben.

Die Ziele der Kartierungsarbeiten waren:

- (1) die repräsentative Erfassung der tagaktiven Schmetterlingsarten an zehn Standorten
- (2) die qualitative Erfassung der nachtaktiven Arten an zwei Standorten
- (3) die vergleichende Bewertung der einzelnen Standorte in Bezug auf die unterschiedliche Bewirtschaftungsweise
- (4) Handlungsempfehlung zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Schmetterlinge.

Ausgangssituation

Die wärmebegünstigten Lagen im oberösterreichischen Zentralraum werden schon seit vielen Jahrhunderten durch die landwirtschaftliche Nutzung stark vom Menschen geprägt. Die traditionelle Landwirtschaft mit ihrer extensiven Wiesenbewirtschaftung und die Anlage von Streuobstwiesen, die einerseits zur Versorgung der Bevölkerung mit Obst und Most und andererseits zur Sicherung der Hänge im Schliergebiet diente, schuf eine reich gegliederte Kulturlandschaft. Dieses kleinräumige, von Menschen geschaffene Mosaik an unterschiedlichen Habitaten sorgte für einen Anstieg der Artenvielfalt. Tier- und Pflanzenarten, die offene Flächen bevorzugten, konnten sich ausbreiten. Ausgehend von der Mitte des letzten Jahrhunderts kam es jedoch zu einer Intensivierung, Veränderung oder Aufgabe der Nutzung von Flächen. Diese Entwicklung machte auch vor den Gemeinden des Naturparks nicht Halt. Kulturlandschaften veränderten sich oft drastisch, was so gut wie immer eine Abnahme von Arten zu Folge hatte. Vor allem (Streuobst-)Wiesen waren und sind durch die Änderung der Bewirtschaftung von massiven Umwälzungen betroffen. Auf Grund des hohen Arbeitseinsatzes

und der geringeren Produktivität wurden viele traditionelle Streuobstwiesen gerodet und durch Plantagen ersetzt.

In Oberösterreich sind seit dem Jahr 1956 über 90 % aller ein- und zweimähdigen Wiesen verschwunden. Diese Abnahme hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten durch Nutzungsintensivierung beziehungsweise Umwandlung von extensiv bewirtschafteten Flächen in 3- bis 5-schnittige Silagewiesen noch einmal beschleunigt. Blüten in Magerwiesen bis zu 80 Blütenpflanzen und finden sich in mäßig gedüngten Fettwiesen je nach Lage noch bis zu 40 Arten, sinkt mit zunehmender Düngung die Vielfalt jedoch drastisch auf etwa zehn Arten ab. Dies wirkt sich auf die Fauna der Wiesen und hier im Besonderen auf die zahlreichen gefährdeten Tagfalter-, Widderchen- und Nachtfalterarten aus. Gerade für Schmetterlinge sind Wiesen unterschiedlichster Ausprägung (nass bis trocken, mager bis nährstoffreich) als Lebensraum für die Larven und/oder die erwachsenen Tiere von entscheidender Bedeutung für ihr Überleben. Auf Grund ihrer gut bekannten ökologischen Ansprüche eignen sich Schmetterlinge hervorragend als Indikatororganismen zur Bestimmung des ökologischen Wertes von Wiesenflächen.



Schmetterlings-Weiterbildung für Pädagog:innen und Naturvermittler:innen auf der Streuobstwiese des Finklhofts in Scharten. Diese Exkursion im Juni 2022 war Teil des Schmetterlingsprojektes „Weiterflattern“.



Hauhechel-Bläuling



Ochsenaugen

GUDRUN FUSS

Ergebnisse - Licht und Schatten

Insgesamt konnten in der vorliegenden Untersuchung 89 Schmetterlingsarten nachgewiesen werden, die zu 13 Familien gehören, wobei 50 Arten bei der Erhebung der Nachtfalter und 43 Arten bzw. Artkomplexe bei der Kartierung der tagaktiven Schmetterlinge dokumentiert werden konnten. Vier dieser Arten wurden am Tag sowie in der Nacht gefunden. Sehr erfreuliche Ergebnisse gab es bei der Nachtfaltererhebung. Die beiden stark gefährdeten Arten Birnbaumeule (*Atethmia ambusta*) und Ockergelbe Escheneule (*Atethmia centrago*) konnten am Leuchtschirm nachgewiesen werden, wobei die Ockergelbe Escheneule erstmals für den Naturpark belegt werden konnte und der Fund der Birnbaumeule eine schöne Bestätigung dieser Art war, die bereits bei einem vorangegangenen Projekt als Raupe gefunden werden konnte. Ebenfalls Raritäten stellen das Brombeer-Kleineulchen (*Meganola albula*) und die Dunkelbraune Spannereule (*Idia clavaria*) dar, von denen es nur wenige Funde aus Oberösterreich gibt. Der Nachweis der Südlichen Zauberspinne (*Aedia leucomelas*) ist als kleine Sensation zu werten und eine absolute Besonderheit, da diese Art bisher erst zweimal in Oberösterreich aufgefunden werden konnte. Bei den tagaktiven Faltern gab es keine derartigen Besonderheiten, obwohl das Vorhandensein des Kronwicken-Dickkopffalters (*Erynnis tages*), des Schillerfalters (*Apatura sp.*) und des Mauerfuchses (*Lasiommata megera*) durchaus erfreulich ist. Mit Abstand die häufigste Art in bei-

den Jahren war das Großes Ochsenaugen (*Maniola jurtina*). In sehr hoher Individuenanzahl traten auch der Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*) und das Kleine Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*) auf.

Manche typische Wiesenarten wie den Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) oder den Kleinen Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*), der 2012 im Ortsgebiet von St. Marienkirchen fotografiert werden konnte, suchte man allerdings vergeblich. Auch Widderchen (*Zygenidae*), die sehr empfindlich auf Schadstoffe (Düngemittel, Pestizide) reagieren, waren nicht anzutreffen.

KONTAKT

Mag. Gudrun Fuß
gudrun.fuss@liwest.at



ENDBERICHT SCHMETTERLINGSERHEBUNG

Der vollständige Endbericht der Schmetterlingserhebung im Naturpark Obst-Hügel-Land ist auf der Naturpark-Website zum download:

www.obsthuegelland.at/naturpark/projekte



Wie kann man Wiesen für Schmetterlinge attraktiver machen?

Generell gilt: zu viel und zu wenig Bewirtschaftung schadet der Schmetterlingsvielfalt. Traditionell gepflegte Wiesen mit strukturreichem Umland sind noch immer der Garant für eine hohe Anzahl an Schmetterlingsarten.

- Ein- bis zweimal pro Jahr mähen, je nach Nährstoffgehalt des Bodens
- Trocknen des Mähguts auf der Fläche – einige Tage
- Abtransport des Mähguts
- Ungemähte Randbereiche als Überwinterungsquartier für Falter und ihre Entwicklungsstadien (angrenzende Gehölze sind häufig Raupenfutterpflanzen diverser Arten)
- Erhalt von Einzelbäumen oder Gehölzgruppen auf den Wiesen als wichtige Strukturelemente
- Keine Düngung

Übrigens: Wenn es den Schmetterlingen hilft, sind die Maßnahmen auch sinnvoll für eine Vielzahl an anderen Tier- und Pflanzenarten.

Klimafüchse unterwegs im Naturpark

Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf Mensch und Natur ist in aller Munde. Die Naturpark-Schulen setzten sich 2022 bei einem Projekt mit den Folgen der fortschreitenden Erderwärmung auf Tiere und Pflanzen auseinander.

Der Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt ist ein wesentliches Thema in den Naturparks. Alljährlich ruft der Verband der Naturparke Österreichs einen Aktionstag für die Naturpark-Schulen und -Kindergärten aus, um ein gemeinsames Zeichen für die Biodiversität zu setzen. Die Bildungseinrichtungen im Obst-Hügel-Land beteiligen sich regelmäßig und engagiert an diesen Projekten.

Landschaften voller Klimafüchse

2022 stand die Initiative unter dem Motto „Landschaften voller Klimafüchse“ und widmete sich der Biodiversität vor dem Hintergrund der Klimaveränderungen. Im Naturpark Obst-Hügel-Land haben die 3. Klassen der Naturpark-Volksschulen St. Marienkirchen und Scharn mitgemacht. Mit den beiden Naturvermittlerinnen Regina Roitinger und Stefanie Buchroither waren sie als Forscher:innen unterwegs. Bei einem Workshop lernten die Kinder, welche heimischen Tiere und Pflanzen besser mit dem Klimawandel zurechtkommen und welche weniger gut. Klimawandel-Gewinner (wie die Wespenspinne) und -Verlierer (etwa der Kuckuck), phänologische Zeigerpflanzen (Holler), Wiesenpflanzen, Tier-Steckbriefe, Borkenkäferproblematik – all diese Aspekte wurden beim Projekt „Landschaften voller Klimafüchse“ thematisiert.

Das Konzept dieses Programms wurde weiterentwickelt und kann seit heuer als „Klimafüchse im Naturpark“ im Rahmen von Naturschauspiel von Schulklassen und Gruppen gebucht werden.



„Klimafüchse im Naturpark“: Die Kinder erforschen, welche Tiere und Pflanzen zu den Klimage Gewinnern und welche zu den -verlierern gehören und gehen den Zusammenhängen von Wetter, Klima, Treibhausgasen und Klimawandel nach.

Weitere Aktivitäten in den Schulen

Im Rahmen des Schmetterlingsprojektes wurde eine Ausstellung in beiden Volksschulen gezeigt und diese Insektengruppe näher behandelt (u.a. die Entwicklung eines Falters). An der VS St. Marienkirchen konnten die Kinder in der Schule die Heranbildung von Küken mitverfolgen. Darüber hinaus gab es an beiden Schulen Aktionstage mit Jägern und etliche Naturführungen.

Forscherrucksäcke für die Schulen

Die Naturpark-Volksschulen werden heuer mit Forscherrucksäcken ausgestattet, die sie bei ihren Lehrausgängen begleiten sollen. Diese werden speziell an ihre Bedürfnisse angepasst und enthalten diverse Utensilien wie Becherlupen, Pinzetten, Bestimmungsbücher u.v.m.



Bei der Einführung zeigte sich, wie viel die Kinder bereits über den Klimawandel und seine Folgen wissen.

Klimafüchse im Naturpark

Ferienprogramm für Kinder ab 6 Jahren, Mi. 2. August

buchbar für Schulklassen

www.obsthuegeland.at



Warum ist es im Wald um 5 bis 8 Grad kühler als außerhalb? Dieser Frage wird ebenfalls auf den Grund gegangen.

Naturparke: Landschaften voller der Superhelden

2023 stehen die Insekten im Fokus des österreichweiten Projektes „Landschaften voller Superhelden“. Im Naturpark Obst-Hügel-Land machen beide Naturpark-Schulen und -Kindergärten mit unterschiedlichsten Aktivitäten mit.

Insekten sind die artenreichste Tiergruppe der Welt. Weit mehr als eine Million Arten sind bekannt und viele sind sogar noch unentdeckt! Insekten sind unverzichtbar, auch für den Menschen. Sie sichern das Funktionieren der Ökosysteme.

Aber noch etwas anderes zeichnet Insekten aus: Unter ihnen gibt es echte Superhelden, deren Superkräfte ihresgleichen suchen. Sie sind Rekordhalter im Laufen, Tragen, Hungern, Fressen, Springen ... Zum Beispiel die Wiesenschaumzikade: Bei einer Körpergröße von gerade einmal 7 mm kann sie ganze 70 cm hoch springen! Oder die heimische Ruderwanze: Im Verhältnis zu dem nur 2 mm großen Körper ist sie das lauteste Tier der Welt!



FOTOCOLLAGE: VERBAND DER NATURPARKE ÖSTERREICHS

2023 findet der Aktionstag zum Tag der Biodiversität am 26. Mai unter dem Motto „Landschaften voller Superhelden“ statt. Er dreht sich um Insekten, deren Bedeutung und Bedürfnisse.

Was ist im Obst-Hügel-Land geplant?

Unsere Naturpark-Schulen und -Kindergärten nähern sich den Superhelden Insekten auf unterschiedliche Art und Weise: Workshops zur Erforschung von Bodenlebewesen, Anlage von

Blühflächen und Bau von Nisthilfen, fotografisch unterwegs in der Natur, Waldforschertage (u.a. Waldameisen), Verteilung von Wiesenblumensaatgut beim Schulfest u.v.m. Begleitet werden die Aktionen in bewährter Form von den Naturpark-Vermittler:innen.

Re-Zertifizierung für den Naturpark-Kindergarten Scharten

Naturpark-Schulen und -Kindergärten greifen in ihrer pädagogischen Arbeit besonders intensiv Themen des Naturparks auf. Um als „Naturpark-Schule“ oder „Naturpark-Kindergarten“ ausgezeichnet zu werden, müssen verschiedene Kriterien erfüllt werden.

Das Prädikat „Naturpark-Schule“ bzw. „Naturpark-Kindergarten“ wird für einen Zeitraum von vier Jahren vergeben. Dann erfolgt eine Evaluierung, bei der die Erfüllung der Kriterien erhoben wird, u.a. Lern- und Lehrziele, Projekt- und Naturparktage, Einbeziehung von Expert:innen, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit. Verläuft die Evaluierung erfolgreich, wird die Auszeichnung für vier weitere Jahre vergeben.

Positive Evaluierung im Kindergarten Scharten

Am 2. Juni 2022 wurde der Kindergarten Scharten evaluiert und wir freuen uns über dessen Bestätigung als „Naturpark-Kindergarten“.

Projekte in den Kindergärten

Die Kindergärten sind das ganze Jahr über aktiv in Sachen „Naturpark“: regelmäßige Forscher-Vormittage in der Natur (im Wald, auf der Streuobstwiese, am Bach, ...), Apfelsaft pressen im Herbst, Programm zu „Tiere im Winter“, Fortbildung zu waldpädagogischen Themen (2023 geplant), Aktionen beim Sommerfest. Besonders Augenmerk liegt bei der Arbeit mit den „Schulanfängern“.



Beim Sommerfest im Kindergarten Scharten werkten die Kleinen eifrig an einer Nisthilfe für Wildbienen.

Ferienzeit im Naturpark

Bei den Naturpark-Ferienprogrammen entdecken die Kinder spielerisch die Natur. Sie knüpfen neue Bekanntschaften und haben natürlich ganz viel Spaß.

Die Kinder (je nach Programm zwischen 4 und 12 Jahren) erleben gemeinsam eine spannende Stunde in der Natur und erfahren dabei viel Wissenswertes über den Naturpark und seine Tier- und Pflanzenwelt. Ziel dieser Naturvermittlungangebote ist es, die Kinder zum aktiven Tun zu motivieren und Interesse an Abläufen in unserer Umwelt zu wecken. Experimente werden selbst aufgebaut und durchgeführt, Aufgaben und Rätsel in der Gruppe gelöst, gemeinsam wird etwas geschaffen. Meist nehmen die Kinder auch Erinnerungen mit nach Hause.

Sowohl für die Oster-, als auch die Sommer- und Herbstferien gibt es heuer Angebote. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung im Naturpark-Büro!




Bei den Ferienangeboten können die Kinder die Natur spielerisch mit allen Sinnen erleben. Waldprogramme sind besonders beliebt.

TIPP

für (Nachbar)-Gemeinden, Horte und Vereine: Viele der Programme können für eine Gruppe auch zu einem individuellen Termin gebucht werden!

Angebote für Kinder

- 01.04. Sei kein Frosch!
- 01.04. Nature Caching
- 03.04. Osterbasteln
- 06.04. Es grünt so grün
- 29.04. Kleine Vogelforscher
- 04.06. Mit Papa auf Entdeckungsreise im Wald
- 17.07. Spielend lernen im Wald
- 18.07. Forschend lernen im Wald
- 20.07. Kräuterfee & Flammenwicht
- 25.07. Im Moos ist was los!
- 26.07. Zaubermagische Naturwerkstatt
- 02.08. Klimafüchse im Naturpark
- 07.-10.08. Waldkindergarten
- 08.08. Bachexkursion
- 16.08. Naturpark-Detektive
- 17.08. Faszination Insekten
- 22./23.08. Sterndalschaun
- 30.08. Abenteuerlicher Naturerlebnistag
- 08.09. Nature Caching
- 29.09. Herbstbasteln
- 20.10. Das Apfelwunder
- 28.10. Ruamlichta schnitz'n
- 11.11. Dem Biber auf der Spur
- 16.12. Adventliches Gestalten

 **Anmeldung und Infos im Naturpark-Büro**

Jahreszeitenküche aus dem Obst-Hügel-Land

Der „Mistelbacher Schlossadvent“ war Anlass, um die Kochfibel „Jahreszeitenküche aus dem Obst-Hügel-Land“ zu präsentieren - ein gemeinsames Projekt der LWBFS Mistelbach und des Naturparks Obst-Hügel-Land.

Obst-Hügel-Land-Schnitte, Schartner Kirschtorte, Mostschaumsuppe, Kräuteralpralinen, Wiesendudler, Dinkel-Gemüse-Risotto, Söbachtudeln ... - mit authentischen und saisonalen Rezepten von Bäuerinnen, Lehrerinnen der LWBFS Mistelbach, Wirten und Bewohner:innen des Naturparks wird die Freude an einer bewussten Ernährung mit regionalen Le-

bensmitteln geweckt bzw. verstärkt. Die neue Genuss-Broschüre des Naturparks und der LWBFS Mistelbach begleitet durch die Jahreszeiten und soll zu einem Besuch ins Obst-Hügel-Land verführen. Denn überwiegend sind die Rezept-Zutaten bei den Schartner und Samareiner Direktvermarktern erhältlich.

Genuss-, Einkaufs- und Naturpark-Tipps runden die Kochfibel ab. Man kann sie im Naturpark-Büro, bei der LWBFS Mistelbach, in den Gemeindeämtern Scharten und St. Marienkirchen/P. sowie bei ausgewählten Naturpark-Partnerbetrieben und -Veranstaltungen zum Preis von € 9,50 erwerben.



Das praktische Tischkalender-Format der Naturpark-Kochbroschüre kommt gut an. Das wichtigste sind aber natürlich die besonderen Rezepte ...

Tipp für den Naturgarten - Nisthilfen für Wildbienen

Selbst gebaute Nisthilfen für Wildbienen sind eine Bereicherung für den Naturgarten. Beim Bau sind ein paar wichtige Punkte zu beachten.

Die kalte Jahreszeit eignet sich ideal zum Bauen von Nisthilfen für Wildbienen, damit diese im Frühjahr ausreichend Nistmöglichkeiten vorfinden. An diesen künstlichen Nistplätzen können die Wildbienen beim Nestbau gefahrlos beobachtet werden und faszinieren damit Jung und Alt! Eine sehr einfache Nisthilfe kann mit folgender Schritt-für-Schritt Anleitung gebaut werden:

- (1) Pflanzenstängel mit einem Innendurchmesser von 2 bis 9 mm (z. B. Bambusstäbe, Schilf, Naturstrohhalm) werden in 10 bis 12 cm lange Stücke geschnitten.
- (2) Enthaltenes Mark wird mittels Handbohrer / Kastanienbohrer entfernt.
- (3) Fasern oder raue Schnittkanten müssen durch Schleifen entfernt werden, damit die Bienen ihre empfindlichen, häutigen Flügel nicht verletzen.
- (4) Die ausgehöhlten und glatt geschliffenen Pflanzenstängel werden in eine Blechdose gefüllt. Hier muss darauf geachtet werden, dass die schöne (glatte und ausgehöhlte) Seite nach vorne zeigt und dass sich das nicht geschliffene Ende hinten in der Dose befindet.

Tipp: Um zu verhindern, dass die Pflanzenstängel von hungrigen Vögeln aus der Dose gepickt werden, kann vor dem Befüllen noch etwas Gips eingefüllt werden, sodass die Stängel am Boden der Dose durch den Gips befestigt werden.

Anbringung: Die Nisthilfe soll an einer sonnigen, wind- und wettergeschützten sowie trockenen Stelle (z. B. Hauswand, Balkon, Gartenmauer, Holzstapel) waagrecht angebracht werden. Optimal ist eine Ausrichtung nach Südosten bis Südwesten. Damit die Nisthilfe gut



Einfache Dosen-Nisthilfe für Wildbienen - solche werden gerne auch im Rahmen von Naturpark-Workshops mit Schulkindern gebaut.

angenommen wird, muss sie außerdem stabil (nicht baumelnd) montiert werden bzw. durch das Einklemmen, zum Beispiel zwischen 2 Steinen, ein Herumrollen verhindert werden.

Wichtig: Die Nisthilfe soll das ganze Jahr über im Freien bleiben! Die jungen Wildbienen schlüpfen erst nach einem Jahr!

Ein reichhaltiges und vielfältiges Nahrungsangebot in Form von heimischen Wildstauden und Wildsträuchern im nahen Umfeld der Nisthilfe ist Voraussetzung für eine gute Besiedelung.

Quelle und weitere Tipps für den Naturgarten:
www.bienenfreundlich.at

Weitere Möglichkeiten, um Nisthilfen für Wildbienen zu schaffen

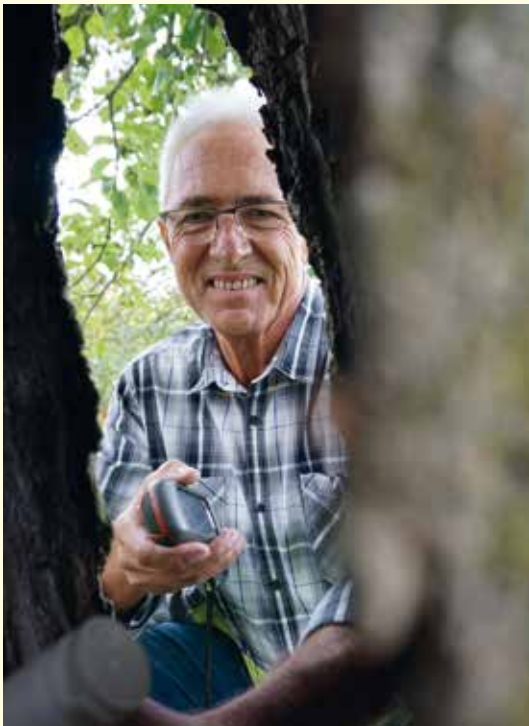
- gut abgelagerte Hartholzblöcke (zum Beispiel von Eiche, Birke oder Obstbäumen) mit Bohrlöchern ins Längsholz versehen (wiederum mit einem Durchmesser von 2 – 9 mm)
- senkrechte Anbringung von markhaltigen Pflanzenstängeln, z. B. Brombeerstängel. Diese können einzeln an Zaunpfosten o.ä. gebunden werden. Schneidet man die Stängel in ca. 20 cm Abstand ein, kann ein Wildbienen-Hochhaus entstehen – besiedelt werden die Stängel beispielsweise von Keulhornbienen.
- Manche Wildbienen nisten in Totholz: Daher kann es von Nutzen sein, Totholzelemente im Garten zu integrieren oder Baumstümpfe stehen zu lassen.
- Rund 70 % der heimischen Wildbienen nisten in offenem Boden: Sand-Lehm-Haufen unter einer Nisthilfe oder in einen Topf gefüllt (mind. 30 cm Höhe) dienen ihnen als Lebensraum.

Fotografie.Kunst.Projekt im Rahmen der Communale

Unter Anleitung des Profi-Fotografen Robert Maybach porträtierten Schüler:innen des Gymnasiums Dachsborg Akteure aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land. Die tollen Bilder wurden im Rahmen der communale beim Schloss Starhemberg in Eferding präsentiert. Umsetzung gemeinsam mit „Junge Uni OÖ“ und IFAU Steyr. Schauplatz des Foto-Shootings war am Hof von Fam. Baumgartner in Valtau/St. Marienkirchen. Herzlichen Dank dafür!



Kräuterexpertin Sabine Haider



Naturpark-Obmann Heinz Steiner



Natur- und Landschaftsvermittlerin Gudrun Fuß



Wetterhans Gessl



Waldpädagogin Alexandra Schölzl

Gemeinsame Aktivitäten der Oö. Naturparke

Zusammenarbeit wird in den oberösterreichischen Naturparks groß geschrieben und gemeinsam wurden schon etliche Projekte abgewickelt. Weitere Projekte sind geplant.

Eine enge Partnerschaft besteht zwischen den vier Naturparks Oberösterreichs (Attersee-Traunsee, Bauernland, Mühlviertel und Obst-Hügel-Land). Sowohl bei der strategischen Abstimmung, im täglichen Geschäft, als auch bei gemeinschaftlichen Projekten findet ein reger Austausch und eine sehr gute Zusammenarbeit statt. Gemeinsame Fortbildungen, Auftritte bei größeren Veranstaltungen und Messen sind genauso wichtig wie die Kooperation bei Projekten wie Naturschauspiel, bei den Naturpark-Schulen und -Kindergärten und Naturpark-Spezialitäten.

Jahresklausur in Rechberg

Bei der gemeinsamen Klausur in Rechberg Anfang Februar 2023 wurden die Weichen für die weitere Zusammenarbeit gestellt: So soll das 2018 gestartete Naturkalender-Projekt weiterentwickelt und mit neuen Modulen fortgeführt werden. Auch im Bereich der Naturpark-Partnerbetriebe sowie bei der Besucherlenkung in den Naturpar-



Naturpark-Klausur am Großdöllnerhof in Rechberg (Naturpark Mühlviertel).



Die Mitarbeiter:innen der Oö. Naturparke bei einer Fachexkursion in den Naturpark Bauernland im Juli 2022. Hier am Irrsee beim Naturparkbetrieb von Alois Gaderer.

ken wird zusammengearbeitet. Bereits umgesetzt wurde die Überarbeitung der gemeinsamen Homepage der oö. Naturparke (www.naturparke-ooe.at). Diese lädt dazu ein, sich über die einzelnen Naturparke, ihre Besonderheiten, Projekte und Angebote zu informieren.

Gemeinsame Messeauftritte

Bei verschiedenen Messen und Festen präsentieren sich die oö. Naturparke gemeinsam, wie beispielsweise der Messe „Blühendes Österreich“ in Wels (heuer:

Fr. 31. März bis So. 2. April) oder beim „Fest der Natur“ (heuer: Fr. 22. Sept. ebenfalls in Wels).

Fachexkursion

Einen Fixpunkt stellt auch die jährliche Fachexkursion dar, die jedes Jahr von einem anderen Naturpark organisiert wird. 2022 besuchten wir den Naturpark Bauernland und waren dabei auf zwei Rädern unterwegs. Interessante Einblicke erhielten wir beim Biohof Aubauer der Fam. Strobl in St. Lorenz am Mondsee, der uns mit seinen innovativen und klimafreundlichen Produkten begeisterte. Nach einem köstlichen Mittagessen im Gasthof Drachenwand radelten wir weiter zu Vorstandsmitglied Alois Gaderer an den Irrsee, der uns die Landschaftspflege-Gemeinschaft Bauernland vorstellte.



Regelmäßig finden gemeinsame Messeauftritte, wie hier bei der Messe „Blühendes Österreich“ in Wels, statt.

www.naturparke-ooe.at



Kommunikation mit neuen und klassischen Medien

Um die Naturpark-Bewohner und Interessenten über die Naturpark-Arbeit auf dem Laufenden zu halten, werden im Obst-Hügel-Land verschiedene Wege genutzt.

Wie kann ein wichtiges Thema so vermittelt werden, dass es unsere Zielgruppe auch erreicht, ist die wesentliche Frage bei der Auswahl der Kommunikationsmöglichkeiten. Die Öffentlichkeitsarbeit richtet sich dabei sowohl nach innen, d.h. an die Bewohner:innen der Naturparkgemeinden als auch nach außen, also an Naturpark-Gäste.

Online-Aktivitäten

Die Naturpark-Homepage ist das zentrale Online-Medium, sie wird besonders im April zur Zeit der Obstbaumblüte stark genutzt. Wir informieren aber auch mittels E-Mail-Newsletter und sind in den sozialen Medien aktiv. Zudem präsentieren wir unsere Angebote und Ak-

tivitäten auf Websites und Plattformen externer Partner, wie Oö. Tourismus, Naturparke OÖ, Verband der Naturparke, „Blühendes Österreich“ u.v.m.

Publikationen und Medienbeiträge

Neben eigenen Drucksorten wie Obsthügler, Veranstaltungsprogramm, Freizeitwegkarte, Info-Broschüren, Flyer, Plakaten etc. verfassen wir auch laufend Beiträge für Zeitungen zur Bewerbung von Veranstaltungen bzw. zur Information über Naturpark-Projekte. Die „Naturpark-Seiten“ in den Gemeindezeitungen sollen die Bewohner informieren. Radio-, Fernseh- und Magazinbeiträge zu allgemeinen Themen (Most, Streuobst), Veranstaltungen und Naturparkprojekten, sind schwer planbar. Aufgrund der über lange Jahre aufgebauten Kompetenz und Netzwerkarbeit kommen aber immer wieder Anfragen diesbezüglich.

Veranstaltungs- u. Messeauftritte

u.a. Fest der Natur, Frühlings- und Herbstmessen in Wels, Adventmärkte, Genusslandstraße, Ortsbildmesse, Festival der Vereine, Erntedankfest, Tag der alten Obstsorten, Marktfeste der Gemeinden

Informationsveranstaltungen

Informationsabende in den Naturparkgemeinden, Fachvorträge, Jahreshauptversammlungen des Naturparkvereins

... und das persönliche Gespräch

Die wichtigste Form der Kommunikation ist und bleibt das persönliche Gespräch und die damit verbundene „Mundpropaganda“; sei es telefonisch im Naturpark-Büro, bei Veranstaltungen oder bei Treffen mit Naturparkpartnern.

Überblick Öffentlichkeitsarbeit im Naturpark Obst-Hügel-Land

Medium	Reichweite	Zielgruppe	Schwerpunkte
Naturpark-Homepage www.obsthuegelland.at	monatlich zwischen 1.000 und 7.000 Besuche	Interessenten am Naturpark und dessen Projekten bzw. Veranstaltungen	Laufende Informationen über den Naturpark, Projekte und Veranstaltungen
Naturpark-Newsletter (Abo: obsthuegelland.at/meta/newsletter-anmeldung)	jährlich ca. 15 Newsletter 3.400 Abonnenten	Kunden, Besucher, Bewohner, Veranstaltungs-Teilnehmer	Aktuelle Informationen und Veranstaltungsankündigungen
Facebook-Seite facebook.com/obsthuegelland	ca. 100 Beiträge pro Jahr 1.300 Abonnenten	wird zu 70 % von Frauen besucht, meist zwischen 35 bis 55 J.	Kurzfristige Bewerbung von Veranstaltungen, Teilen von Beiträgen und Vorstellung unserer Naturvermittler:innen und Partnerbetriebe
Instagram-Seite: @obsthuegelland #obsthuegelland	20 Beiträge 600 Follower	jüngeres Publikum (~ 25 bis 40 Jahre.), das Geschlechterverhältnis ist hier ausgewogener (57 % Frauen)	Präsentation der Naturpark-Veranstaltungen, aber auch allgemeine Informationen (z.B. über Kräuter, Artenschutzprojekte etc.).
Jahresbericht „Obsthügler“	erscheint 1x pro Jahr Auflage 2.500 Stück	Grundeigentümer und Naturpark-Bewohner, an der Naturpark-Arbeit interessierte Personen	Informationen über die wichtigsten Naturpark-Aktivitäten sowie über aktuell geplante Projekte und Rückblick auf das Vorjahr
Veranstaltungsprogramm	erscheint 1x pro Jahr Auflage 5.000 Stück	Besucher unserer Naturparkangebote, Baumschnittkurse, Workshops und Veranstaltungen usw.	Termine und Veranstaltungen, Einkehrmöglichkeiten, Angebote im Naturpark, Infos zu Naturvermittler:innen
Freizeitwegkarte, Flyer Kirschblüten- oder Weberbartl-Apfel-Wanderung	Wanderkarte: 2.000 Stk. / Jahr + 10.000 Stk. bei Veranstaltungsfoldern	Ausflugsgäste und Besucher des Naturparks bzw. der Veranstaltungen	konkrete Information über die Freizeitwege bzw. die betreffende Veranstaltung
Naturpark-Videos youtube.com/@Obsthuegelland	Baumschnitt-Videos bis zu 13.000 Aufrufe	Besucher:innen des Naturparks bzw. Fach-Publikum.	Visuelle Vermittlung von Wissen und Angeboten im Naturpark

Vielfalt im Naturpark - Jahresprogramm 2023

Das Jahresprogramm 2023 bietet viel Abwechslung. Es lädt ein, die Vielfalt im Obst-Hügel-Land zu entdecken und unsere schöne Region von einer neuen Seite kennenzulernen!

Mit unseren Naturführungen, Kräuterwanderungen, Waldbaden-Angeboten, Kinderprogrammen, Workshops u.v.m. wollen wir den Besucher:innen die Besonderheit unserer wunderbaren Naturpark-Landschaft näherbringen.

Neu im Team: Stefanie Buchroither und Petra Zeinhofer

Mit Stefi und Petra haben wir erfreulicherweise weitere Verstärkung im Bereich der Naturvermittlung bekommen. Stefi ist Kräuterpädagogin und studiert „Umweltbildung“ in Wien. Sie bietet Wald-Touren und Schul- bzw. Kindergartenprogramme im Naturpark an. Petra wohnt in Breitenbach, ist ebenfalls Kräuterpädagogin sowie Gärtnermeisterin und Floristin und hat ihre Schwerpunkte im Bereich Natur- und Wildkräuterführungen sowie Workshops in Kombination mit Floristik.



Wir freuen uns, dass uns Stefanie Buchroither und Petra Zeinhofer künftig unterstützen werden!

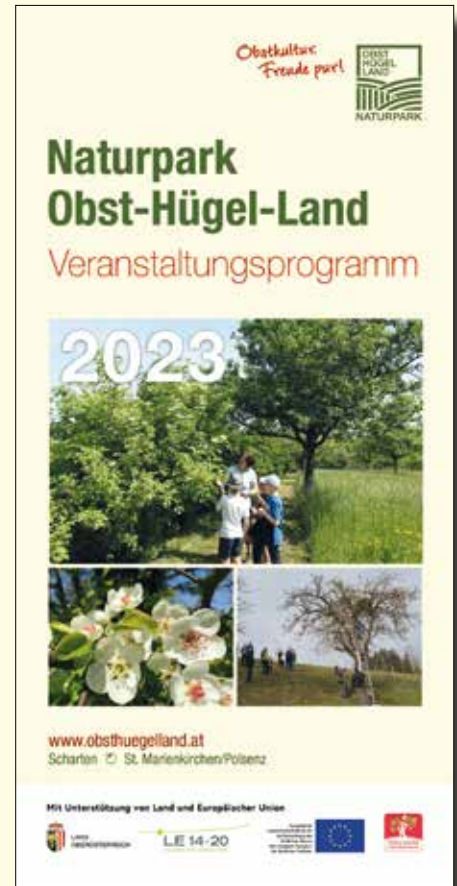
Naturschauspiel

„Naturschauspiel“ bietet besondere Naturerlebnisse, Wissensvermittlung, Erholung und Genuss in Oberösterreichs Schutzgebieten. Unser Naturpark ist ein wichtiger Partner der ersten Stunde. In der Frühlingsausgabe des Naturschauspiel-Magazins #RAUS steht das Obst-Hügel-Land im Fokus, konkret die Themen Vielfalt in der Natur, Klimawandel und -anpassung u.v.m.

Iris' Kinderhof

Seit 2022 arbeitet das Naturpark-Team im Bereich der Naturvermittlung auch mit Iris Mitterbauer (Iris' Kinderhof) zusammen. Auf ihrem Kinderhof in Rexham findet man ein kleines Paradies: bunt, wuselig, liebenswert und entschleunigend. Der Hof lädt zu einer abenteuerlichen und vielfältigen Entdeckungsreise mit vielen verschiedenen Tieren in ländlicher Natur ein und kann auch für Schul- und Kindergartenprogramme des Naturparks genutzt werden. Die Kooperation bringt Synergien für beide Seiten, vor allem bei der Betreuung von größeren Kindergruppen.

www.iris-kinderhof.com



Das Jahresprogramm 2023 liegt im Naturpark-Büro, in den Gemeindeämtern und bei Partnerbetrieben auf. Download auf www.obsthuegelland.at.

VERANSTALTUNGSTIPP

Kräuterbrunch im Obstgarten



Bei einem gemütlichen Spaziergang im Naturpark Obst-Hügel-Land entdecken wir artenreiche Streuobstwiesen mit vielen Pflanzen, Tieren und Obstsorten. Wir sammeln essbare Wildkräuter, um ein gesundes Frühstück mit Köstlichkeiten wie Kräuterpralinen und Blumenbrot zuzubereiten. Mit saisonalen Früchten, Naturpark-Säften, Most sowie Kaffee und Kuchen lassen wir uns das Picknick im Obstgarten gemeinsam schmecken.

Termine 2023

Do., 18. Mai, So., 18. Juni, 23. Juli, 13. August und 10. September
jeweils von 10 bis 14 Uhr

Ort: Obstlehrgarten St. Marienkirchen od. Jausenstation Beißl, Scharfen

Leitung: Maria Mach und Brigitte Gaisböck



Anmeldung und Infos unter www.naturschauspiel.at



Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land (April bis Juni)

Sa. 1. Apr.	Sei kein Frosch! Amphibien im Naturpark* , Forschervormittag für Kinder ab 6 J. mit Julia Kropfberger, Treffpunkt Floimayrhof, Fam Reiter, St. Marienkirchen/P., 9 bis 11.30 Uhr	€ 6,-
Sa. 1. Apr.	Nature Caching* mit Heinz Steiner, Treffpunkt: Evang. Toleranzkirche Unterscharten, 14 bis 17.30 Uhr	Erw.: € 12,- / Kinder: € 6,- / Fam.: € 24,-
So. 2. Apr., 7. u. 21. Mai	Yoga und Wandern , Treffpunkt: Scharten (wird bei Anmeldung bekannt gegeben); 9 bis 11.30 Uhr, nähere Information und Anmeldung bei Kornelia Krennmair, 0699-11 94 09 68 oder yoga.kornelia@gmx.net	€ 22,-
Mo. 3. Apr.	Naturpark-Werkstatt: Osterbasteln* , Ferienprogramm für Kinder von 6 bis 12 J., mit Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 16.30 Uhr	€ 9,- /inkl. MK
Do. 6. Apr.	Naturpark-Kräuterwerkstatt: „Es grünt so grün“* , Ferienprogramm für Kinder ab 6 J., mit Regina Roitinger und Maria Mach, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 10 bis 13 Uhr	€ 9,- / inkl. LM u. Getränke
Do. 6., 13., 20., 27. Apr.	Yoga im Blütenmeer , Treffpunkt: Scharten (wird bei Anmeldung bekannt gegeben); 17 bis 18.30 Uhr, nähere Infos und Anmeldung bei Vanessa Ehrenguber, 0660-35 85 735 oder vanessa@ehrenguber.eu	€ 17,-
Sa. 8. Apr.	Wildkräuter-Küche* , mit Sabine Haider, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9.30 bis 13 Uhr	€ 23,- / inkl. LM
15.-16. Apr.	Mostkost in St. Marienkirchen/P. , Veranstalter: OBV St. Marienkirchen, Veranstaltungszentrum St. Marienkirchen	
So. 16. Apr.	Kirschblütenwanderung im Naturpark Obst-Hügel-Land, Scharten, ab 10 Uhr	
Fr. 21. Apr.	Waldbad im Frühling* , mit Alexandra Schölzl, Treffpunkt: Evang. Toleranzkirche Unterscharten, 15 bis 18 Uhr	€ 18,-
Sa. 22. Apr.	Gemma Kiebitz-Schauen* , mit Hans Uhl, Treffpunkt: Mostschänke Ebner, St. Marienkirchen, 9 bis 11 Uhr	
Sa. 22. Apr.	Da blüähade Kerschbam , Musikalisch-literarischer Spaziergang mit Wetter-Hans Gessl, Treffpunkt: Firlingerhof Scharten, 14 bis 17 Uhr	
So. 23. Apr.	Mostkost'n am Steinerhof , Humer z' Roitham, Scharten, ab 11 Uhr	
Fr. 28. Apr.	Wilde Kräuter - Heilkräuter - Hexenkräuter* , mit Maria Mach, Treffpunkt: Kirschblütenhalle Scharten, 14 bis 17 Uhr	€ 15,- / inkl. LM
Sa. 29. Apr.	Kleine Vogelforscher unterwegs im Naturpark* , Vogelkundliche Wanderung für Kinder von 6 bis 12 J. in Begleitung ihrer Eltern, mit Julia Kropfberger, Floimayrhof, Fam. Reiter, St. Marienkirchen, 9 bis 11.30 Uhr	Erw.: € 12,- / Kinder: € 6,- / Fam.: € 24,-
Sa. 29. Apr. Sa. 10. Juni	Mit dem E-Bike vom Kurpark in den Naturpark , mit Maria Mach und Erwin Schauer, Treffpunkt: Tourist-Info Vitalwelt Bad Schallerbach, 13.30 bis 17 Uhr, Anmeldung: 07249/42071-0	€ 12,- / exkl. Leihkosten E-Bike
Sa. 29., So. 30. Apr., 1. Mai	Mostkost in Scharten , Veranstalter: Freiw. Feuerwehr und OBV Scharten, Jausenstation Beißl, Herrnholz, Scharten	
So. 30. Apr.	Kirschblüten-Radklassik , Start und Ziel: Stadtplatz Eferding, Veranstalter: ARGE Kirschblüten-Radklassik	
Mo. 1. Mai	Tag der offenen Tür am Firlingerhof , Rexham/Scharten, ab 10 Uhr	
Sa. 6. Mai	Natur, Kultur und Genuss im Schartner Obst-Hügel-Land , mit Edith Männer, Treffpunkt Parkplatz bei der Pfarrkirche Maria Scharten, 14 bis 16 Uhr, Information und Anmeldung: edith.maenner@gmail.com oder 0676/77 38 181	Erw.: € 12,- / Kinder: € 6,- / Fam.: € 24,-
Fr. 12. Mai	Shiatsu in der Natur- Die 5 Elemente im Jahreskreis , mit Carina Kraft, Treffpunkt: ehem. Gasthaus Berglaus, Wallern, 9.30 bis 12 Uhr, nähere Information und Anmeldung: 0650-81 19 119	€ 30,-
Do. 18. Mai So. 18. Juni	Kräuterbrunch im Obstgarten* , Naturschauspiel-Tour mit Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 10 bis 14 Uhr	Erw.: € 20,- / Kinder: € 6,- / inkl. LM
Sa. 27. Mai	Kinderkräuter - Kleine Helferlein , mit Sabine Haider, Treffpunkt: Firlingerhof Scharten, 14 bis 17.30 Uhr	€ 18,- / inkl. MK und Skript
Sa. 3. Juni	Sensenmähkurs mit Dengeln , Leitung: Elisabeth Katzinger, Jausenstation Beißl, Scharten, 9 bis 13 Uhr	€ 28,-
So. 4. Juni	Mit Papa auf Entdeckungsreise im Wald* , Leitung: Eva Glattau, Treffpunkt: wird bekannt gegeben, 9 bis 12 Uhr	€ 9,- / zu dritt: € 22,-
Do. 8. Juni	Frauenkräuter - Weibwohl , mit Sabine Haider, Treffpunkt: Firlingerhof Scharten, 14 bis 17.30 Uhr	€ 18,- / inkl. MK und Skript
Sa. 10. Juni	Männerkräuter - Dem Manne wohlgetan , mit Sabine Haider, Treffpunkt: Firlingerhof Scharten, 14 bis 17.30 Uhr	€ 18,- / inkl. MK und Skript
So. 11. Juni	Schartner Kirschenfest , Veranstalter: Schartner Kirschbauern, Steinerhof Roitham, Scharten, ab 10 Uhr	
Mi. 21. Juni	Die perfekte Grillparty - Stammtisch für die kreative Küche , Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 19 Uhr	
Fr. 23. Juni	Magie und Heilkraft von Kräutern und Bäumen zur Sommersonnenzeit* , geführte Wanderung mit Brigitte Gaisböck, Treffpunkt: Naturpark-Atelier Huber, Scharten, 15 bis 18 Uhr	€ 18,- / inkl. MK
Fr. 23. Juni	Fest zur Sommersonnenwende , VA: OBV St. Marienkirchen, Obstlehrgarten, ab 19 Uhr	

* Anmeldung im Naturpark-Büro notwendig!

LM: Lebensmittelkosten

MK: Materialkosten

Blütenwochen im Obst-Hügel-Land

Die bezaubernde Blüte der vielen Obstbäume in den Naturpark-Gemeinden Scharnten und St. Marienkirchen übt fast eine magische Anziehungskraft aus. Das ist erfreulich, bringt aber Herausforderungen im Bereich der „Besucherlenkung“ mit sich.

Im April ist der Naturpark Obst-Hügel-Land ein besonders beliebtes Ausflugsziel. Vor allem die Marillen- und Kirschblüte in Scharnten sind mittlerweile weit über Oberösterreich hinaus bekannt. Viele Erholungssuchende kommen zu dieser Zeit in unsere Region, sei es zum Wandern, zum Radfahren oder einfach zum Fotografieren.

Blütenwochen im Obst-Hügel-Land mit Kirschblütenwanderung

Erstmals seit 2019 findet heuer wieder die „Kirschblütenwanderung“ in Scharnten statt (So. 16. April). Jedoch wird die Veranstaltung stärker mit weiteren Angeboten zur Zeit der Baumblüte verschränkt und gemeinsam unter „Blütenwochen im Obst-Hügel-Land“ beworben. So soll die Zuspitzung auf ein Tagesevent etwas zurückgenommen und der Besucherandrang auf mehrere Wochen aufgeteilt werden. Die Erfahrung zeigt, dass für die Wanderer und Radfahrer:innen ohnehin das tagesaktuelle Wetter und der Stand der Blüte entscheidend sind.

Ein Flyer informiert über Wanderrouen, Einkehrmöglichkeiten, Toiletten, Veranstaltungen (neben der Kirschblütenwanderung etwa auch Mostkosten, Naturparkprogramme u.v.m.), Parkplätze, öffentliche Anreise und Verhaltensregeln. Gut bewährt hat sich der „Schartner Kulinarik-Kalender“ mit den Öffnungszeiten der Wirte, Jausenstationen und Obsthöfe rund um den Kirschblütenweg. Im Frühling haben viele Betriebe zusätzliche Tage geöffnet, um die Ausflügler bestmöglich zu versorgen.



Mit der Marillenblüte beginnen die Blütenwochen im Obst-Hügel-Land. In dieser Phase möchten besonders viele Wanderer und Radfahrer den Naturpark erleben.

Verkehrskonzept

Während der Blütenwochen stehen den Besucher:innen extra ausgewiesene und beschilderte Parkplätze zur Verfügung. Für den Tag der Kirschblütenwanderung selbst gibt es wieder ein umfangreiches Verkehrskonzept mit Lotsendienst durch die Feuerwehr, Fahrverboten, Einbahnen, Halte- und Parkverboten sowie Geschwindigkeitsbeschränkungen. All diese Maßnahmen sind behördlich verordnet und dienen der Sicherheit der Gäste und einem geordneten Verkehrsfluss.

2023: Image-Video über die Blütenwochen im Obst-Hügel-Land

Um die Schönheit und Vielfalt der frühlingshaften Natur zu zeigen, wird ein professionelles Video gestaltet, das als Imagefilm für unseren Naturpark dienen soll. Blühende Obstbäume (vom Boden und von der Luft aus gefilmt), Aktivitäten im Freien, wie wandern und Radfahren sowie Naturpark-Veranstaltungen (Kinderprogramm, Naturführung, Kirschblütenwanderung etc.) werden darin präsentiert.

IN PLANUNG

„Nachhaltiger“ Natur-Kultur-Resonanzweg

Auf 17 ausgewählten Plätzen entlang des Schartner Kirschblütenweges werden die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen unterstützt durch 17 Resonanz-Übungen aufbereitet.

Gemeinsam mit Sabine Schulz („NATURESPONSE“) entwickelt das Naturpark-Team diesen Themenweg der besonderen Art. Er kommt bewusst ohne klassische Infrastruktur (Schautafeln etc.) aus, die Infos und Übungen sind online und via Folder verfügbar. Ziel ist u.a. auch, dass der Kirschblütenweg als Ganzjahresangebot aufgewertet wird. Für Naturvermittlungsprogramme ergeben sich neue Optionen.

Eröffnung im Frühjahr 2024

Naturpark E-Bikes zum Ausborgen

Gäste im Naturpark Obst-Hügel-Land haben die Möglichkeit, eines von vier Lasten-E-Bikes für ihre Touren auszuborgen.

2021 wurden im Naturpark insgesamt vier Lasten-E-Bikes (zwei vom Naturparkverein, zwei vom Gasthof Schartnerblick) angeschafft. Diese können von den Gästen ausborgt werden. Damit lässt sich das hügelige Naturparkgebiet problemlos „erfahren“. Sogar Einkäufe kann man mit dem Lasten-E-Bike einfach transportieren. Die E-Bikes werden auch für Naturpark-Programme genutzt. Bei den Rädern handelt es sich um runderneuerte, ehemalige E-Bikes der Post, die am Putti-Hof Buchkirchen in Stand gesetzt wurden.



Die Lasten-E-Bikes stehen beim Gasthof Schartnerblick für die Gäste bereit! Zum Fahren in Marillenplantagen jedoch nicht geeignet :-)

Verleih Obstraupe



Ein Tipp für die Erntezeit: Seit September 2020 verfügt der Naturparkverein über eine Obstraupe, die das Ernten wesentlich erleichtert. Diese wird nach Voranmeldung an Grundbesitzer in St. Marienkirchen und Scharten gegen einen kleinen Unkostenbeitrag verliehen.

Bücher Verleih



Das Naturpark-Büro verfügt mittlerweile über eine umfangreiche Sammlung an Fachliteratur (mehr als 100 Bücher). So gibt es verschiedene Bücher zu (alten) Obstsorten, Baumschnitt und Veredeln und die Verwertung von Streuobst (Most machen, Schnaps brennen, einkochen bzw. einlegen). Auch über Wildkräuter und deren Verwendungsmöglichkeiten kann man sich informieren. Bücher, um Kindern die Natur näherzubringen sowie Ausflugstipps und diverse Kochbücher runden unsere Sammlung ab. Naturpark-Mitglieder können unsere kleine Bibliothek kostenlos nutzen und Bücher ausleihen.

Wie geht's weiter im Naturpark?

Mit Juli 2023 startet ein neues Naturpark-Rahmenprojekt. Ideen für die Weiterentwicklung des Naturparks sind herzlich willkommen!

Seit der Gründung des Naturparks Obst-Hügel-Land im Jahr 2005 hat sich dieser stetig weiterentwickelt. Gemeinsam mit unseren Partnern (Landwirte, Naturvermittler:innen, Bildungseinrichtungen, Naturschutzorganisationen, Vereinen u.v.m.) konnten wir eine Reihe von Projekten und Veranstaltungen erfolgreich umsetzen.

Das Naturpark-Team und der Vorstand machen sich laufend Gedanken über die Zukunft des Naturparks:

🌱 Wie schaffen wir es, die Streuobst-Landschaft in unserer Region zu erhalten?

🌱 Was sind die größten Herausforderungen in den nächsten Jahren und wie können wir diesen begegnen?

🌱 Wo und wie können wir uns verbessern?

🌱 Welche Initiativen sollten beibehalten werden?

Es ist uns ein Anliegen, dass der Naturpark auf einer möglichst breiten Basis steht. Aus diesem Grund bitten wir um Unterstützung bei der Entwicklung unseres Arbeitsprogramms für die nächsten 2 bis 3 Jahre. Wer konstruktive Vorschlä-

ge für den Naturpark Obst-Hügel-Land einbringen möchte, ist sehr herzlich eingeladen, mit dem Naturpark-Team Kontakt aufzunehmen.

Wir freuen uns über jeden Beitrag - von den großen Visionen bis zu den kleinen Bausteinen! Vielen Dank!

Meine Idee für den Naturpark!

Nutzen Sie die Chance, aktiv bei der Gestaltung des Naturparks mitzuwirken und bringen Sie Ihre Ideen bis Ende April 2023 ein! Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!

Mitglied im Verein „Naturpark Obst-Hügel-Land“ werden

Unser Naturparkverein wird zwar über öffentliche Fördermittel finanziert, aber er „lebt“ durch seine Mitglieder und sein Netzwerk!

Durch eine Mitgliedschaft im Naturparkverein (ZVR-Zahl: 632 754 714) können Sie die Arbeit im Obst-Hügel-Land unterstützen und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Naturpark-Ziele leisten, sei bei der Erhaltung der Streuobst-Landschaft, im Bereich der Bewusstseinsbildung, bei Artenschutzprojekten, bei der Infrastruktur oder bei der Vermarktung.

Wir freuen uns sehr über weitere Mitglieder. Jede/r kann aktiver (oder unterstützender) Teil des Naturparkvereins werden, ein Wohnsitz in den Naturparkgemeinden ist nicht Voraussetzung.

Derzeit hat der Naturpark-Verein 85 Mitglieder, auf das 100. Mitglied wartet ein Naturpark-Geschenkpaket!

Formen der Mitgliedschaft

Mitgliedschaft für Privatpersonen

- Mitgliedsbeitrag: € 20,- jährlich
- für jede Person möglich
- Stimmrecht in der Generalversammlung des Naturparkvereins
- Jahres-Gutschein (€ 10,-) für ein Naturpark-Programm

Mitgliedschaft für „Naturpark-Partner“

- Mitgliedsbeitrag: € 45,- jährlich
- für Betriebe und Vereine im Naturparkgebiet
- Info-Seite bzw. Link auf www.obsthuegelland.at
- Eintrag in der Naturpark-Freizeitwegekarte
- Infos zum Betrieb im Naturpark-Jahresprogramm
- ggf. Beiträge im Naturpark-Newsletter, auf Facebook oder Instagram
- Stimmrecht in der Generalversammlung des Naturparkvereins
- Jahres-Gutschein (€ 10,-) für ein Naturpark-Programm

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Naturpark-Büro. Gerne schicken wir auf Anfrage die Statuten und ein Antragsformular.


Obstkultur.
Freude pur!



Geschenkpakete und -Körbe mit Naturpark-Spezialitäten

 Bestellen Sie unter
07249-47112-25

Obst-Hügel-Land Korb	€ 67,-	Schartner Kirsche trifft	
Kleine Aufmerksamkeit	€ 19,-	Samareiner Weberbartl-Apfel	€ 41,-
Bunte Vielfalt	€ 31,-	Flüssiges Obst	€ 28,-
Fest(e) feiern	€ 41,-	Küchenschätze	€ 35,-
Genussvolle Weihnachten	€ 40,-	Gesund leben	€ 27,-

 Gerne stellen wir auch Pakete und Körbe nach Ihren Wünschen zusammen.
Details über Inhalte, Bestellung u. Abholung unter www.obsthuegelland.at.

Verkauf im Naturpark-Büro (Kirchenplatz 1, 4076 St. Marienkirchen/P.)
Mo. bis Do. 7.30 - 12.30 Uhr und nach Vereinbarung (07249-47112-25)

Online: obsthuegelland.at/produkte-betriebe/geschenkpakete



Österreichische Post AG
SM 22Z042764 S

Retouren an: Naturpark Obst-Hügel-Land, Kirchenplatz 1, 4076 St. Marienkirchen/P.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Obsthügler - Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_17_3](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Obsthügler - Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land 2022/16 1-28](#)